

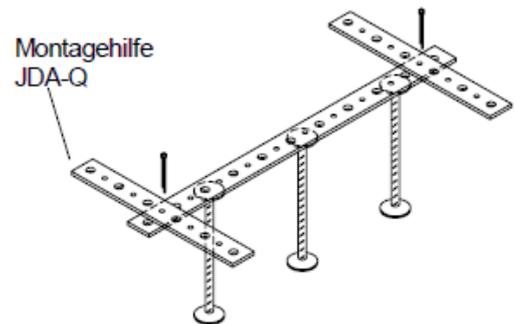


JORDAHL® Durchstanzbewehrung JDA ist technisch zugelassen (ETA-13/0136).
Alle dort angegebenen Achs- und Randabstände sind in Zusammenhang mit den Vorgaben des verantwortlichen Tragwerkplaners beim Einbau der Elemente zu beachten.

Einbau von oben: durch die Bewehrung

1. Vormontage

Bei Anordnung der JDA-Bewehrungselemente parallel zur oberen Bewehrungslage ist die JDA-Q Montagehilfe zu verwenden und mit Splintern zu befestigen.



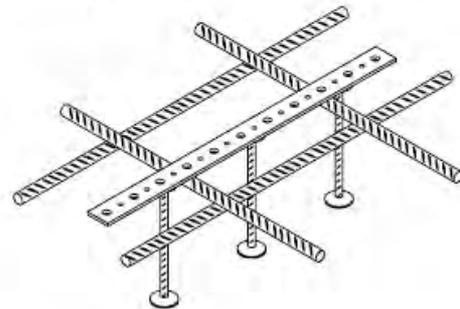
2. Anordnen der JDA-Bewehrungselemente um die Stütze entsprechend den planerischen Vorgaben

Unsymmetrische Bewehrungselemente so positionieren, dass der blau gekennzeichnete Anker zur Stütze gerichtet ist.

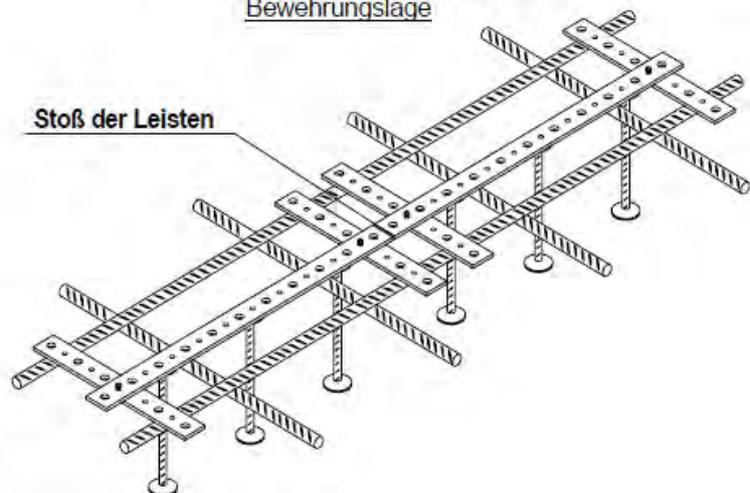
Ersten Leistenüberstand bündig an die Stützkante anlegen.

Bei Reihung mehrerer Bewehrungselemente aufeinanderfolgende Leisten aneinanderstoßen.

Einbau quer zur oberen Bewehrungslage



Einbau parallel zur oberen Bewehrungslage



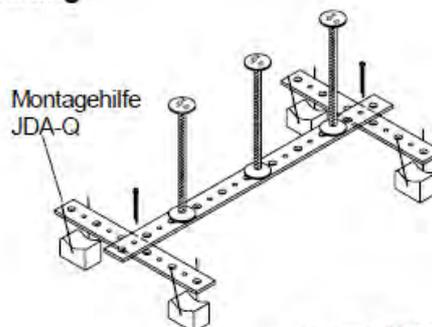


JORDAHL® Durchstanzbewehrung JDA ist technisch zugelassen (ETA-13/0136).
Alle dort angegebenen Achs- und Randabstände sind in Zusammenhang mit den Vorgaben des verantwortlichen Tragwerkplaners beim Einbau der Elemente zu beachten.

Einbau von unten: auf der Schalung

1. Vormontage

JDA-Q Montagehilfe mit Splinten befestigen.
Anbringen von Abstandhaltern zur Einhaltung der erforderlichen Betondeckung

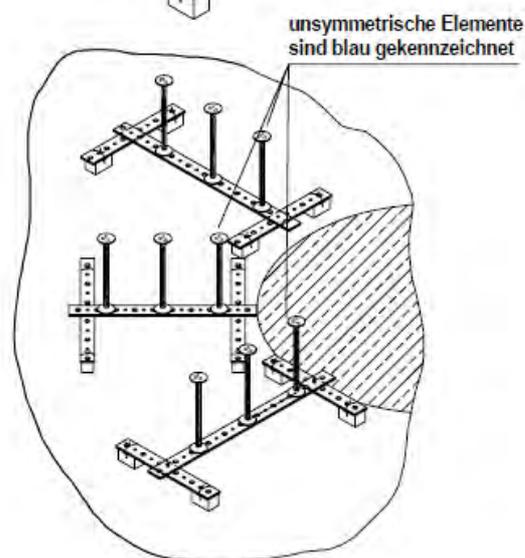


2. Anordnen der JDA-Bewehrungselemente um die Stütze entsprechend den planerischen Vorgaben

Unsymmetrische Bewehrungselemente so positionieren, dass der blau gekennzeichnete Anker zur Stütze gerichtet ist.

Ersten Leistenüberstand bündig an die Stützkante anlegen.

Bei Reihung mehrerer Bewehrungselemente aufeinanderfolgende Leisten aneinanderstoßen.



3. Untere Bewehrungslage

Haupt- und Querbewehrung nach planerischen Vorgaben.
Lagesicherung der JDA-Bewehrungselemente

